

Geheimnisse Gottes

Hebräisch: סוד [SOD] ist nicht nur der Ausdruck für ein Geheimnis (Spr 15.22), sondern bezeichnet auch einen Geheimniskreis, d.h. eine Wesensgruppe Vertrauter, die über geheime Absicht bzw. Absichten informiert ist. (Jer 23.18) (WOKUB/399)

Griechisch: **Geheimnis** - μυστήριον (*mystērion*) 28x - w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich - (*mythos* - mit Riegel versehen / *tereō* - hüten).

Grundsätzliches:

Was ist ein Geheimnis? Natürlich etwas, was nicht jeder wissen darf oder zu dem nicht jeder Zugang hat. Wenn es um Geheimnisse Gottes geht, ist das ebenfalls nicht anders. Der Apostel Paulus hat durch Inspiration des Geistes Gottes in 1Kor 4:1 die folgende Feststellung getroffen: "Also rechne¹ uns *ein* Mensch: als Unterknechte² Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse Gottes."

Wer sind diese "Unterknechte Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse Gottes"? Wenn Paulus "uns" sagt, meint er dann nur die Apostel und evtl. noch deren Mitarbeiter? Was ist mit den übrigen Gliedern am Leibe des Christus? Gehören die nicht dazu? Wenn Paulus von "wir" oder "uns" spricht, darf man nicht vorschnell urteilen, sondern sollte den Zusammenhang des Bibeltextes beachten.

In diesem Fall ist es angebracht, die Verse vorher noch zu Rate zu ziehen. Paulus weist uns in 1Kor 3:18-21 auf Gottes Handeln und eine interessante Schlussfolgerung hin: "Niemand täusche sich selber! Wenn jemand unter euch meint, weise zu sein in diesem ^d Äon, er werde töricht, auf dass er weise werde. Denn die Weisheit dieses ^d Kosmos ist Torheit bei ^d Gott; denn geschrieben worden ist: Der, *der* die Weisen in ^d ihrer *Fähigkeit*, alles *zu* wirken, erhascht. Und nochmals: *Der* Herr kennt die Überlegungen der Weisen, dass sie eitel sind. So rühme sich denn niemand *infolge von* Menschen, denn alles ist euer – ..."

Er sagt nach dem Hinweis auf die Weisheit dieses Kosmos: "... alles ist euer – ..." und nach dem Gedankenstrich geht der Gedanke in 1Kor 4:1 mit: "**Also** rechne³ uns *ein* Mensch" weiter. Dieses verbindende Wörtchen "also" macht deutlich, dass die gesamte Ekklēsia als Verwalter der Geheimnisse Gottes gerechnet wird.

¹ **rechnen** - λογίζομαι (*logizoma*) - s. bei Röm 6.11 (KK).

Röm 9.8; 14.14; Joh 11.50 - rechnen heißt auch – aufgrund von Erwägungen eine logische Schlussfolgerung ziehen (vgl. 2Kor 5.19).

² **Unterknecht** - ὑπηρέτης (*hypēretās*) - der Ruderer, der Matrose, Jeder, der schwere Handarbeit verrichtet (Sch); Galeerensklaven, die im untersten Deck eines Schiffes ruderten (MA); das griechische Wort bezeichnet ursprünglich den Rudersklaven auf der untersten Bank, also einen, der unter größter Mühe und härtestem Kräfteinsatz dient (EC); w. Unterruderer (FHB).

³ **rechnen** - λογίζομαι (*logizoma*) - s. bei Röm 6.11 (KK).

Röm 9.8; 14.14; Joh 11.50 - rechnen heißt auch – aufgrund von Erwägungen eine logische Schlussfolgerung ziehen (vgl. 2Kor 5.19).

Im folgenden Vers nennt das Wort Gottes uns noch die Bedingung, die an die Verwaltung der göttlichen Geheimnisse gebunden ist. Paulus schlussfolgert aus den irdischen Anforderungen an einen Verwalter auf die geistliche Ebene und sagt: "Hier übrigens sucht ihr bei den Hausverwaltern⁴, dass jemand treu befunden wird." (1Kor 4:2) Ein Verwalter kann also nur der sein, der treu ist. Nur solchen treuen "Verwaltern" macht Gott Geheimnisse "bekannt", wie wir in Eph 1.9 lesen: "... uns bekannt^dmachend das Geheimnis seines Willens gemäß seinem Wohlgefallen, das er sich vorsetzte in ihm ..."

Von welchen Geheimnissen Gottes spricht nun das Neue Testament? Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Geheimnisse aufsteigend von Matthäus bis zur Enthüllung. Die Reihenfolge ist keine Wertung, sondern entspricht der Textfolge des NT:

Geheimnisse Gottes, in die Verwalter Einblick haben, sind z.B. Folgende:

- | | |
|-------------------------------|--|
| Mt 13.11; Mk 4.11;
Lk 8.10 | - das Geheimnis der Regentschaft Gottes und der Himmel. |
| Röm 11.25 | - das Geheimnis der teilweisen Verstockung Israels. |
| 1Kor 2.7 | - das Geheimnis der Weisheit Gottes. |
| 1Kor 15.51,52 | - das Geheimnis des Verwandeltwerdens. |
| Eph 1.9,10 | - das Geheimnis Seines Willens. |
| Eph 3.3-6;
Röm 16.25,26 | - das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend (beachte den Artikel und vgl. Röm 1.5 [KK]). |
| Eph 5.29-32 | - das Geheimnis von Mann und Frau als Typologie auf die Ekklesia und den Christus. |
| Eph 6.19 | - das Geheimnis des Evangeliums. |
| Kol 1.26,27 | - das Geheimnis Christus in euch. |
| Kol 2.2; 4.3; EH10.7 | - das Geheimnis Gottes, welches Christus ist. |
| 2Thes 2.7 | - das Geheimnis des Innenwirkens der Gesetzlosigkeit. |
| 1Tim 3.9 | - das Geheimnis des Glaubens. |
| 1Tim 3.16 | - das Geheimnis der Gottwohlverehrung. |
| EH1.20 | - das Geheimnis der sieben Sterne. |
| EH17.5 | - das Geheimnis Babylon, die Große. |

* * *

Ich werde gelegentlich gefragt, ob man das alles wissen muss. Dahinter verbirgt sich auch die Frage nach der praktischen Verwendbarkeit gewisser Lehrpunkte des Wortes Gottes. Um dem entgegen zu kommen, möchte ich nach Behandlung jedes Geheimnisses den folgenden Schluss setzen: **Praktische Anwendung des Geheimnisses:**

⁴ **Hausverwalter** - οἰκονόμος (*oikonomos*) - w. Wohngesetzhüter (FHB); ein Verwalter ist nicht Sklave der Hausbewohner, sondern Diener des Eigentümers.

1. Geheimnis

Das Geheimnis der Regentschaft Gottes und der Himmel.

Mt 13:11	" ^d Er aber antwortete <i>und</i> sagte zu ihnen: Da euch gegeben worden ist, die Geheimnisse der Regentschaft der Himmel zu wissen, jenen aber ist es nicht gegeben worden."
Mk 4.11	"Und er sagte zu ihnen: Euch ist das Geheimnis der Regentschaft ^d Gottes gegeben worden, jenen aber, <i>nämlich</i> denen draußen, wird ^d alles in Parabeln gesagt, ..."
Lk 8.10	"Er aber sagte: Euch ist es gegeben worden, die Geheimnisse der Regentschaft ^d Gottes zu kennen, den übrigen aber in Parabeln, auf dass sie sehend nicht sehen und hörend nicht verstehen."

Die Regentschaft Gottes stellt sich in dreifacher Weise dar:

1. Zeitlich
2. Räumlich
3. Wesenhaft

1. Zeitlich:

Das Geheimnis der Regentschaft Gottes und der Himmel ist gemäß den o.g. Texten offensichtlich dasselbe. Die Übersetzung des grie. Wortes "*basileia*"⁵ mit Reich oder Königreich ist zwar nicht falsch, führt aber bei weiten Teilen der Gläubigen zu falschen Schlussfolgerungen. Unter Reich Gottes oder Königreich Gottes wird sehr oft ein begrenzter Teil Seiner Herrschaft verstanden, etwa das Millennium.

Aus Psalm 145.13 wissen wir aber, dass Gottes Regentschaft oder Seine "königliche Herrschaft" nicht auf ein solches Gebiet beschränkt ist. Es heißt dort: "Deine Regentschaft *ist* Regentschaft *in* allen Äonen ..." (DÜ) Die Regentschaft Gottes ist somit über die gesamte Heilsgeschichte der Äonen als "Oberherrschaft" angeordnet. Das gilt auch für die Teile, die zeitlich begrenzt anderen Autoritäten unterstellt sind. Hier sei im Besondern dieser Kosmos genannt, der dem Diabolo bis zur 7. Posaune sozusagen "verpachtet" ist.

In EH 11.15 lesen wir vom Ende dieser diabolischen Herrschaft Folgendes: "Und der siebente Engel posaunte; und es wurden große Stimmen im ^d Himmel, *die* sagten: Es wurde die Regentschaft des Kosmos unseres ^d Herrn und seines ^d Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen."

2. Räumlich

Wie vorgenannter Text (EH 11.15) zeigt, könnte man diesen Kosmos auch als Raum sehen, der in den letzten Jahren bis zum Beginn des Millenniums schon der direkten Herrschaft Gottes und Seines Christus unterstellt ist. Danach folgen für 1000 Jahre das

⁵ 1. Königliche Herrschaft als Hoheit (Autorität); 2. königliche Herrschaft als Territorium.

Millennium und der dazu gehörende Kosmos (Himmel und Erde).

3. Wesenhaft

Der wesenhafte Aspekt der Regentschaft Gottes ist für uns natürlich der wichtigste. Eines der Geheimnisse der Regentschaft Gottes betrifft jeden Glaubenden direkt, aber auch die, die noch nicht glauben können (dürfen), sind davon nicht ausgenommen.

Jesus sagte einmal zu den Pharisäern und zu Seinen Lernenden: "Die Regentschaft des Gottes ist (nicht hier oder dort, sondern) innerhalb *von* euch." Das Wörtchen "innerhalb" (grie. *entos*) kommt nur 2x im NT vor. Wir müssen uns den anderen Text einmal anschauen, um zu verstehen, was Jesus meinte. In Lk 17.21 sagte Er zu den Pharisäern, nachdem Er sie in ihrem falschen Handeln bloßgestellt hatte, Folgendes: "Blinder Pharisäer! Reinige vorher das Innere (grie. *entos*) des Kelches und des Tellers, auf dass auch das Äußere derselben rein werde."

Wenn grie. "*entos*" als Hauptbedeutung das "Innere", "Inwendige" oder ein "Innerhalb" meint und der Becher als Beispiel dafür angeführt wird, dann befindet sich die Regentschaft Gottes auch wesenhaft "inwendig" in den Menschen, bewusst in denen, die dem Leib des Christus zugeordnet sind, unbewusst in allen. Das hat auch Jesus, Seine Lernenden betreffend, in Seinem Gebet in Joh 17 so ausgedrückt, wenn Er im Vers 23 sagen kann: "... – ich in ihnen und du in mir – ..." Was die übrigen Menschen betrifft, gilt das Wort des Apostels Paulus aus 1Kor 12.6, wo er von Gott sagt, dass Er "der alles in allen Innenwirkende" ist.⁶

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Es ist tröstlich zu wissen, dass die Regentschaft Gottes nicht etwas ist, was weit von mir entfernt stattfindet, sondern wesenhaften Anteil an meinem jetzigen Leben hat.

2. Geheimnis

Das Geheimnis der teilweisen Verstockung Israels.

Röm 11.25 "Denn ich will nicht, dass ihr unwissend seid, Brüder, *bezüglich* dieses ^d Geheimnisses, auf dass ihr nicht bei euch selber Verständige seid: Dass **Verstockung** ^d Israel **zum Teil** geworden *ist*, bis "dass die Vervollständigung⁷ der Nationen hineinkomme; ..."

Die Ausdrucksweise: "...ich will nicht, dass ihr unwissend seid, Brüder, ..." gebraucht Paulus 6x in dieser Form, um wichtige Lehrpunkte hervorzuheben. Dabei benutzt er immer die Anrede "Brüder".⁸

⁶ grie.: - ó éνεργών τὰ πάντα ἐν παῖσιν -

⁷ **Vervollständigung** - πλήρωμα (pläroma) - das, womit etwas erfüllt wird, die Ausfüllung, Füllung (Sch); das, was vollständig macht, das Füllstück Mt 9.16; Mk 2.21 (BW).

⁸ 1. Röm 1:13 - Paulus wollte innerhalb der Ekklesia Frucht haben, weil nicht Weltmission an erster Stelle steht, sondern die Auferbauung des Leibes (Eph 4.12,13).

Dieses 2. Geheimnis betrifft hier die Kenntnis bezüglich des verstockten und des nicht verstockten Teiles Israels. Es wurde nicht ganz Israel verstockt, weil zur Zeit der Verstockung der größere Teil (10 Stämme) nicht mehr Teil des Gesamtvolkes war. Sie hatten das Gesetz im 9.Jh. vZtr. verlassen und waren im 7.Jh. vZtr. zerstreut worden.⁹

Paulus stellt bereits im ersten Vers von Römer 11 fest: "Ich sage daher: Hat ^d Gott etwa sein ^d Volk verstoßen? Möge *das* nicht *gefolgert* werden!" Paulus war der festen Überzeugung, dass Gott treu ist und Seine Verheißungen alle ausnahmslos erfüllt. Er hat später ja auch zu Timotheus gesagt: "... wenn wir untreu *sind*, bleibt jener treu, denn er vermag sich selbst nicht *zu* leugnen." (2Tim 2:13)

Wenn das stimmt, dann hat Gott auch die Mehrungsverheißung, die Er Seinem Volk gab, erfüllt. In 1Mo 35.11 lesen wir z.B., was Gott dem Jakob, einem der Vorfäter Israels verheißten hat, wenn Er sagt: "... Ich bin Gott, der Allmächtige, sei fruchtbar und mehre dich; eine Nation und eine Schar von Nationen soll aus dir entstehen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorkommen!" (ELB)

Ganz Israel sollte somit aus a) einer Nation und b) einer Menge von Nationen bestehen, worin die Teilung des Gesamtvolkes schon angedeutet ist.

Zu Abraham hatte Gott schon vorher gesagt: "... *zu* segnen segne ich dich, und *zu* mehren mehre ich deinen Samen wie *die* Sterne der Himmel und wie *den* Sand, ^wder ^aam Gestade des Meeres *ist*, ..." (DÜ)

Zu diesem Thema, Paulus nennt es ein Geheimnis, gäbe es noch viel zu sagen, dies würde aber den Rahmen dieser Abhandlung sprengen.⁹

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Ich bin dankbar, dass Gott treu bleibt und Seine Verheißungen erfüllt, auch wenn ich untreu bin.

3. Geheimnis

Das Geheimnis der Weisheit Gottes.

2. Röm 11:25,26 - Israel ist nur "zum Teil" verstockt; d.h. nicht ganz Israel. Es gibt also unverstockte Teile Israels, die als "Vervollständigung der Nationen" dazukommen, und auf diese Weise wird ganz Israel gerettet. (Dies war bis Paulus ein Geheimnis!)

3. 1Kor 10:1 - die Vorfäter der Korinther "waren alle unter der Wolke"! Sie müssen demnach Israeliten gewesen sein.

4. 1Kor 12:1,13 - die Gnadengaben gehören Hellenen und Juden, die gemeinsam den einen Leib bilden.

5. 2Kor 1:8,10,20 - bergen aus großer Drängnis, da alle Verheißungen Gottes in Christus "durch uns" erfüllt werden. (Die Verheißungen gehören Israel! Röm 9.4).

6. 1Thes 4:13-17 - der eine Leib wird durch das Zusammenführen von drei Gruppen Glaubender in der Entrückung vervollständigt.

⁹ 2Kö 17.20-23; s.a. Röm 9.25,26 (KK). Siehe dazu auch das Thema: Israel.

1Kor 2.7

"...sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene, ^wdie ^dGott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit vorersehen *hat*, ..."

Der Vers 7 dieses Textes stellt sich, im Zusammenhang gelesen, wie folgt dar:

"Wir sprechen aber Weisheit ⁱunter den *Vollendungsgemäßen*, aber nicht Weisheit ^ddieses Äons, aber *auch* nicht *die* der Anfänglichen ^ddieses Äons, die unwirksam gemacht werden^p, **sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene, ^wdie ^dGott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit vorersehen *hat***, welche nicht einer der Anfänglichen ^ddieses Äons *erkannt* hat – denn wenn sie *sie* *erkannt hätten, hätten* sie den Herrn der Herrlichkeit nicht angepfahl – sondern *es ist* so, wie geschrieben worden ist:

^wWas *ein* Auge nicht gesehen und ^wwas *ein* Ohr nicht gehört und *was* auf *des* Menschen Herz nicht hinaufstieg, *ist*, ^wwas ^dGott denen bereitete, die ihn lieben. Uns aber enthüllte ^dGott es durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen ^dGottes."

Das Geheimnis der Weisheit Gottes ist nach dieser Aussage nur denen zugänglich, die als "*Vollendungsgemäße*"¹⁰ bezeichnet werden. Das sind Glaubende, die zielorientiert glauben dürfen. Sie sind auf das Ziel der Heilsgeschichte ausgerichtet. Nur *Vollendungsgemäße* dürfen deshalb die verborgenen Geheimnisse der Weisheit Gottes kennen und aussprechen (vgl. Mt 13.34,35 im Zush.).

Die Zentralbotschaft der Weisheit Gottes – die Heilsgeschichte betreffend – ist: Christus am Pfahl. In 1Kor 1.18-23 lesen wir dazu das Folgende: "Denn das Wort ^ddes Pfahles ist denen, die verloren gehen, Torheit; denen aber, *die* errettet werden, – uns – ist es Gottes *Vermögenskraft*. Denn geschrieben worden ist: Ich werde die Weisheit der Weisen verderben, und das Verständnis der Verständigen werde ich ablehnen. *Wo ist ein Weiser, wo ein Schriftgelehrter, wo ein Disputator dieses ^dÄons? Verdummt nicht ^dGott die Weisheit des Kosmos? Denn weil in der Weisheit ^dGottes der Kosmos durch die Weisheit ^dGott nicht erkannte, wohlgefiel es ^dGott, durch die Torheit der Verkündigung die Glaubenden zu retten. Weil *denn* auch Juden Zeichen fordern und Hellenen Weisheit suchen, wir aber, wir verkünden Christus *als* angepfahl, *so ist es den* Juden *ein* Ärgernis, *den* Nationen aber Torheit, ..."*

Dem verstockten Teil Israels, den "Juden", war dieses Ziel der Heilsgeschichte ein Ärgernis und den anderen kam es wie eine Torheit vor. Nebenbei bemerkt ist das Ziel nicht die Rettung des Menschen, – dies entspricht sowieso der Absicht Gottes¹¹ und ist sozusagen ein Nebeneffekt – sondern Herrlichkeit. Lies doch nochmals den Vers 7: - "...sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene, ^wdie ^dGott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit vorersehen *hat*, ..." Ja, es geht um Herrlichkeit. Unsere Herrlichkeit, wie Paulus sie hier nennt, ist doch zusammen mit dem Haupt der Ekklesia auch die Herrlichkeit Gottes!¹²

¹⁰ **Vollendungsgemäße** - grie. τελειοίς (*teleiois*).

¹¹ vgl. 1Tim 2.4; 4.10

¹² Eph 3.21; 2Kor 8.23 u.a.

Ziel der Heilsgeschichte ist auch, dass die gesamte Schöpfung in diese Herrlichkeit verwandelt wird¹³, was ebenfalls nur zielorientiert glaubende *Vollendungsgemäße* in voller Bedeutung glauben dürfen; denn wie haben wir oben gelesen?: "Uns aber enthüllte ^d Gott es durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen ^d Gottes." (1Kor 2.10)

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Gott hat durch den Tod Seines Sohnes den Tod besiegt. Er hat den "Tod verschlungen in Sieg" (1Kor 15.54) Ich habe mit dem Tod nichts mehr zu tun.

4. Geheimnis

Das Geheimnis des Verwandeltwerdens.

1Kor 15.51,52

"Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen^p, wir werden aber alle verändert¹⁴ werden, im Nu¹⁵, im Augenblick, ¹bei der letzten Posaune; denn sie wird posaunen, und die Gestorbenen werden *als* Unverderbliche erweckt werden, und wir werden verändert¹⁴ werden ..."

Dieser Vorgang, den der Apostel Paulus hier schildert, ist Teil des Entrückungsgeschehens wie wir es in 1Thes 4.14-17 beschrieben bekommen. Dort lesen wir Folgendes: "Denn wenn wir glauben, dass Jesus starb und auferstand, so wird auch ^d Gott die durch Jesus Entschlafenen zusammen mit ihm führen. Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrigbleiben hinein in die Anwesenheit des Herrn, den Entschlafenen gewiss nicht zuvorkommen werden, da er, der Herr, im Befehlsruf, in *der* Stimme *eines* Anfangsengels und in *der* Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen wird, und die Gestorbenen in Christus werden voraus auferstehen; darauf werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich zusammen mit ihnen in Wolken entrückt werden, hinein in Begegnung des Herrn ^hin die Luft; und so werden wir allezeit zusammen mit *dem* Herrn sein."

Paulus schildert uns hier drei Gruppen von Glaubenden.

1. Die durch Jesus Entschlafenen, die er mit in den Lufthimmel bringt.
2. Die in Christus Gestorbenen, die zu dieser Zeit auferstehen werden.
3. Die zu dieser Zeit Lebenden, die verwandelt (w. verändert¹⁴) werden.

Wenn die Entrückung jetzt geschehen würde, während du das liest, dann würdest du, wenn du ein Glied am Leibe des Christus bist, verwandelt werden. Du brauchtest

¹³ Röm 8.21 - "... dieweil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes."

¹⁴ **verändern** - ἀλλάσσω (allasso) 6x, Apg 6:14; Röm 1:23; 1Kor 15:51,52; Gal 4:20; Hebr 1:12 - verändern, verwandeln (Sch).

¹⁵ **im Nu** - ἐν ἀτόμῳ (*en atomo*) - w. in Ungeschnittenem; d.h. in einem unteilbaren, kürzesten Zeitaugenblick (FHB).

nicht zu "entschlafen", sondern würdest sofort (im Nu) verändert werden und mit den Auferstandenen und denen, die der Herr in den Lufthimmel mitbringt, vereinigt werden. Das ist das Geheimnis des Verwandeltwerdens¹⁴!

Noch ein Wort zu der erwähnten "letzten Posaune" in 1Kor 15 und der "Posaune Gottes"¹⁶ in 1Thes 4.

Die letzte Posaune ist nicht die siebente Engelposaune, von der in der Enthüllung die Rede ist.¹⁷ Das Buch der Enthüllung war zwar noch nicht geschrieben, was allerdings nicht bedeutet, dass Paulus davon keine Kenntnis gehabt haben könnte. Denn er war, wie wir in 2Kor 12.2-4 lesen, im Paradies Gottes am dritten Himmel. Er hat Dinge gehört und gesehen, über die er nicht reden sollte. Es könnte daher durchaus sein, dass er Kenntnis über etliche Vorgänge der Enthüllung hatte. Allein daran können wir es nicht fest machen.

Es gibt aber zwei entscheidende Unterschiede zwischen diesen Posaunen. Das ist erstens die Bezeichnung und zweitens der Zeitpunkt des Blasens.

Was die Bezeichnung betrifft, lesen wir einmal von der "Posaune Gottes", und in der Enthüllung ist es eine "Engelposaune". Das gilt es zu unterscheiden. Das wichtigere Kriterium ist aber der Zeitpunkt des Blasens. Die 7. Engelposaune wird zwischen der dritten und vierten Nachtwache geblasen, das ist 3,5 Jahre nach Mitternacht. Mitternacht ist aber Entrückungs- und Auferstehungszeit. Wenn die "letzte" auch die siebente Posaune wäre, käme die Ekklesia in die sechs Posaunengerichte¹⁸, die vorher stattfinden, was wohl niemand annehmen wird.¹⁹

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Ganz gleich, ob du ein durch Christus Entschlafener bist oder ein Gestorbener in Christus oder ein Lebender: Ziel ist die Veränderung hinein in Unverderblichkeit.

5. Geheimnis

Das Geheimnis Seines Willens.

Eph 1.9,10 "... uns bekannt^machend das Geheimnis seines ^d Willens gemäß seinem ^d Wohlgefallen, ^wdas er sich vorsetzte in ihm ^hfür *eine* Verwaltung der Vervollständigung der Fristen²⁰, *um* die alle²¹ in dem

¹⁶ Von dieser Posaune schrieb Paulus schon auf seiner zweiten Missionsreise an die Thessalonicher (50 Ztr).

¹⁷ EH 10.7; 11.15.

¹⁸ EH 8.7-9.19

¹⁹ EH 11.12,15; 12.5 - man kann die letzte Posaune aber als Prophetie auf die siebente (ebenfalls letzte) sehen, weil zu dieser Zeit die zwei Zeugen und der männliche Sohn als letzte Teile der Ekklesia entrückt werden.

²⁰ **Frist** – καιρός (*kairos*) – Frist oder Zeit eines bestimmten Geschehens, inhaltlich oder als Gelegenheit – im Gegensatz zu χρόνος (*chronos*), dem Zeitlauf; zu den verschiedenen Fristen s. bei Gal 6.9 (KK); 1Thes 5.1 (KK); 1Tim 2.6 (KK).

Christus hinaufzuhaupten, die im *Gebiet* der Himmel, und die, *die* auf der Erde *sind*, in ihm, ..."

Es gibt nach diesen Worten des Apostels Paulus also einen geheimen Willen Gottes. Dieser geheime Wille betrifft die "Verwaltung der Vervollständigung der Fristen, *um* die alle (das ganze All) in dem Christus hinaufzuhaupten".

In Eph 3.9,10 nennt er auch das Ziel seines Apostelamtes, dieses Geheimnis betreffend, und die Aufgabe der Ekklesia dabei, wenn er sagt: "... alle *zu* erleuchten *darüber*, welches die Verwaltung des Geheimnisses *ist*, des von den Äonen *an* in ^d Gott verborgenen, dem Erschaffenden das All; auf dass nun den Anfänglichen und den Autoritäten in den Aufhimmlischen durch die Versammlung die vielbuntige Weisheit ^d Gottes bekannt *gemacht* werde, ..."

Die Enthüllung dieses Geheimnisses ist aber nicht nur dem Apostel Paulus gegeben, sondern auch den anderen Aposteln. Wir lesen bei Paulus selbst davon, wenn er in Eph 3.5 schreibt: "... ^wdas in anderen Generationen den Söhnen der Menschen nicht bekannt gemacht wurde, wie es nun seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt wurde, ..." Alle Apostel und Propheten im 1.Jht. hatten offensichtlich davon Kenntnis.

Damit aber nicht genug. Auch die gesamte Ekklesia ist in dieses Verständnis mit hineingenommen worden, wie es 1Kor 2.6-10 bestätigt: "Wir sprechen aber Weisheit ⁱunter den *Vollendungsgemäßen*, aber nicht Weisheit ^ddieses Äons, aber *auch* nicht *die* der Anfänglichen ^ddieses Äons, die unwirksam gemacht werden^p, sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene^p, ^wdie Gott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit vorsehen *hat*, welche nicht einer der Anfänglichen ^ddieses Äons erkannt hat – denn wenn sie *sie* erkannt *hätten*, *hätten* sie den Herrn der Herrlichkeit nicht angepfehl – sondern *es ist* so, wie geschrieben worden ist: ^wWas *ein* Auge nicht gesehen und ^wwas *ein* Ohr nicht gehört und *was* auf *des* Menschen Herz nicht hinaufstieg, *ist*, ^wwas ^dGott denen bereitete, die ihn lieben. Uns aber enthüllte ^dGott es durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen ^dGottes."

Dank der Vervollständigung des Wortes Gottes²² und Seiner Schenkgabe des Heiligen Geistes, kann die Ekklesia heute das Geheimnis der Verwaltung²³ Gottes annähernd verstehen. Ja, mehr noch! Wir dürfen erkennen, dass Gott zum Geheimnis Seines Willens und dessen Ausführung die Ekklesia als Werkzeug benutzt!

Gott selber inspirierte Seinen Apostel zu der Aussage in Eph 1.22,23 mit folgenden Worten: "Und alles unterordnete er unter seine ^dFüße; und er gab ihn *als* Haupt über

²¹ **die alle** – τὰ πάντα (*ta panta*) – w. die alle (DÜ); die Gesamtheiten (PF); das All (KNT); alle Dinge (ELB u.a.); d.i. alles, was es gibt – sowohl im Himmel als auch auf Erden – also die gesamte Schöpfung.

²² Kol 1:25 - "... deren Diener ich geworden bin gemäß der Verwaltung ^dGottes, die mir ^hfür euch gegeben *ist*, *um* das Wort ^dGottes *zu* vervollständigen, ..."

²³ Röm 11.36 (KK); Kol 1.16 – das ganze All ist aus IHM, durch IHN und hinein in IHN (vgl. Joh 1.3; Hebr 1.2,8,10).

alles der Versammlung, welche sein^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt." Die Ekklesia vervollständigt als Sein Leib den Christus, und beide zusammen vervollständigen das All. In Eph 2:21 wird dieser Vorgang mit "Wachstum" und "Tempel" bezeichnet, wenn wir lesen: "In welchem (Christus) der ganze Wohnbau zusammengefügt wächst^h zu *einem* heiligen Tempel im Herrn, ²² in welchem auch ihr ^{zs}mitaufgebaut werdet^p ^hzu *einer* Wohnstätte^d Gottes im Geist."

Dank sei Gott, dass wir ein wenig von Seinem geheimen Willen verstehen dürfen.

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Der geheime Wille Gottes, den wir teilweise erkennen dürfen, hat das Ziel, alles zu vervollständigen, und jedes Glied der Ekklesia darf als Werkzeug dabei mitwirken.

6. Geheimnis

Das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend

- Eph 3.3-6 "... da mir gemäß Enthüllung²⁴ das Geheimnis bekannt gemacht wurde, so, wie ich vorher in Kürze schrieb, woran ihr *als* Lesende mein^d Verständnis in dem Geheimnis des Christus zu bedenken vermögt, ^wdas in anderen Generationen den Söhnen der Menschen nicht bekannt gemacht wurde, wie es nun seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt wurde, *das* die Nationen ^{zs}Miterben sind und ^{zs}Mitleib und ^{zs}Mithaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium, ..."
- Röm 16.25,26 "Dem aber – der euch zu stärken vermag gemäß meinem^d Evangelium und der Verkündigung Jesu Christi gemäß Enthüllung *des* Geheimnisses, *das* äonische Zeiten verschwiegen worden war, nun aber offenbart wurde und durch prophetische Geschriebene gemäß Anordnung des äonischen Gottes ^hzum Gehorsam *des* Glaubens hinein in alle die Nationen bekanntgemacht worden ist – ..."

Kenntnis über das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend, war nicht nur, wie wir bereits sahen, ein Privileg des Apostels Paulus, sondern aller Apostel und Propheten.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals an folgende drei Punkte erinnern:

1. Mt 16.17 Petrus hatte schon vor Paulus eine Enthüllung vom Vater!

²⁴ **Enthüllung** – ἀποκάλυψις (apokalypsis) 18x – z.B. Röm 8.19; 16.25; Gal 1.12; EH 1.1.

Als vergleichbares Wort im Hebräischen könnte man חַסוֹן *ChaSON*, *Gesichtung (DÜ)*, *Vision*, vgl. *EH 1.10* ansehen. Deshalb stehen auch im AT ganze Bücher unter dem Begriff Enthüllung. So sind z. B. das Buch Jesaja (1.1), Daniel (8.1,2; 10.14; 11.14), Obadja (1.1), Nahum (1.1), Habakuk (2.2,3 u. vgl. 1.1 חַסוֹן *ChaSaH* im Ganzen als solche zu sehen.

2. Mt 17.1ff Petrus, Jakobus und Johannes waren auf dem Berg und trafen Mose und Elia. Dabei hörten sie die Stimme des Vaters, die den Sohn bezeugte! Das war, bevor Paulus den Herrn sah.
3. Apg 10+11 Petrus hatte vor Paulus den Auftrag, zu den Nationen zu gehen.

Zurück zu dem Geheimnis. Es schließt sich im Grunde an das 2. Geheimnis an, in dem von der teilweisen Verstockung Israels die Rede ist. Dieses "Geheimnis des Christus", dass "äonische Zeiten verschwiegen war", betrifft die Erfüllung der Verheißungen an die Väter. Dazu lesen wir in Röm 15:8: "Denn ich sage, dass Christus *ein* Diener *der* Beschneidung geworden^p ist für Gottes Wahrheit, ^h um ^d die Verheißungen der Väter zu bestätigen, ..." Diese Verheißungen gehören Israel, Gottes einzigem Heilswerkzeug. Paulus bestätigt dies mit den Worten in Röm 9.4, wo wir die Väter und Israel betreffend lesen: "... die Israeliten sind, denen die Sohnsetzung ist und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzsetzung und der Gottesdienst und die Verheißungen; ..."

Die Verheißungen und alles andere gehören Israel, nicht irgendwelchen Fremden! Wer Israel alles wegnimmt, was in Röm 9.4 aufgezählt ist, versündigt sich am Wort Gottes. Er würde Seine Treue in Zweifel ziehen. Weil Gott treu ist, erfüllt er auch alle Seine Verheißungen, egal, ob wir das verstehen oder nicht. Diese Verheißungen sind mit der einen Samenlinie der Verheißung verbunden.²⁵

Röm 15.8 ... desh. ist: "...Christus ein Diener der Beschneidung geworden ... für Gottes Wahrheit, um die Verheißungen der Väter zu bestätigen..."

2Kor 1.20 "Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn *das* Amen, Gott zur Herrlichkeit durch uns."

Diese Verheißungen gehören Israel und seinem Zielsamen, das ist Christus!²⁶ Sie gehören nicht fremden Völkern, sondern denen, für die der Apostel Paulus einen besonderen Auftrag hatte. Er selber sagt dazu in Röm 1.5 etwas über seine Zuteilung: "... durch welchen (den auferstandenen Christus) wir Gnade und Apostelamt empfangen ^h für den Gehorsam *des* Glaubens, in all den Nationen für seinen ^d Namen". Gott hat Seinen Namen nur auf ein Volk gelegt und nie mehr auf irgend eine andere Nation. Da Er treu ist, ist das Geheimnis, die Nationen betreffend, zunächst auf diese bestimmten Nationen beschränkt.

Zu der Verbergungszeit, den äonischen Zeiten, abschließend noch ein Zitat aus der Wuppertaler Studienbibel (1994, S. 363):

"Wir haben das eigentümliche biblische Wort 'äonisch' hier und bei der sofort erfolgenden Kennzeichnung Gottes als des 'äonischen Gottes' auch in der Übersetzung stehen lassen. Denn seine Wiedergabe mit 'ewig' ist irreführend. ... Gott ... ist der 'Gott der Äonen', der die 'Weltzeitalter' in seiner Hand hält und ihren Ablauf mit innerster Teilnahme regiert."

²⁵ Gal 3.14,29 (KK); und s. im Anhang: Die eine Samenlinie der Verheißung.

²⁶ Röm 9.4

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wer ein Glaubender aus den Nationen ist, hat die Zusage, Erbe aller Verheißungen Gottes zu sein.

7. Geheimnis

Das Geheimnis von Mann und Frau als Typologie auf die Ekklesia und deren Haupt, den Christus.

Eph 5.29-32 "Denn keiner hasst jemals sein^d Fleisch, sondern er ernährt und hegt es, so, wie auch der Christus die Versammlung, da wir Glieder seines^d Leibes sind. Stattdessen wird *ein* Mensch Vater und Mutter zurücklassen und *sich* seiner^d Frau anschließen, und die zwei werden^h ein Fleisch sein. Dieses^d Geheimnis ist groß, ich aber sage es^h Christus und^h die Versammlung *betreffend*."

So wie Mann und Frau gemäß dem Willen Gottes bereits nach ihrer Erschaffung die Bestimmung hatten, "ein Fleisch" zu sein²⁷, so verwendet Paulus dieses Bild in Analogie zu Christus und Seiner Ekklesia.

Die wesenhafte Einheit zwischen Haupt und Gliedern dieses "Leibes" kommt u.a. in den folgenden Bibeltexten sehr klar zur Geltung:

Eph 1.22,23 "... die Ekklesia ... welche sein^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt."

Kol 1.24 "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem^d Fleisch die *Emangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen^d Leib, welcher die Versammlung (*Ekklesia*) ist, ..."28

In Verbindung mit dieser wesenhaften Darstellung gibt es noch einen interessanten heilsgeschichtlichen Aspekt. In Gal 4.26 bezeichnet Paulus das Jerusalem droben als "unsere Mutter".²⁹ Aus einer Mutter kommt man ja bekanntlich bei der Geburt heraus. In Analogie auf die Ekklesia bedeutet das doch, dass sie präexistent in dem oberen Jerusalem war. Um in dem Bild zu bleiben, haben nun das Haupt und der Leib, d.h. Mann und Frau, Vater und Mutter verlassen und sind hinein in diesen Kosmos gestellt worden.

Hier zeigt sich eine zweifach interessante prophetische Schau. Christus hat als Typus i.V.m. Adam (Röm 15.4) und als das geschlachtete Lämmlein (EH 13.8) Vater

²⁷ **ein Fleisch** – 1Mo 2.24 – "Darum verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter und hängt seiner Männin an, und sie werden zu °einem Fleisch." (DÜ) °Hebr. בָּשָׂר אֶחָד BaSaR ĀChaD; gr. μία σὰρξ (mia sarx).

²⁸ **Christus und die Versammlung** – Kol 1.24 – weil Christus und die Ekklesia "ein Fleisch" sind (Eph 5.31), sind auch unsere Leiden SEINE Leiden.

²⁹ Gal 4:26 - "Das obere Jerusalem aber ist frei, welches unsere Mutter ist."

und Mutter verlassen und sich zu Seiner Ekklesia gehalten und hat deren ganze Schuld übernommen (1Joh 2.2).

Seit Seiner Auferstehung wird Er nun wieder als das Geheimnis Gottes bis zur Erfüllung von EH 10.7 und 11.15 nach und nach durch Hinzufügung Seiner Glieder vervollständigt.³⁰

Ziel ist wieder das Jerusalem droben, in dem das Lämmlein (Christus und Glieder) Tempel und Licht sein werden. So wie es in EH 21.22 steht: "Und ich nahm keinen Tempel in ihr wahr, denn der Herr, ^d Gott, der Allhaltende, ist ihr Tempel, und das Lämmlein."³¹

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Es ist wertvoll und köstlich zu wissen, dass jeder, der zum Leib des Christus gehört, wesenhaft "e i n s" mit Ihm ist und eine großartige heilsgeschichtliche Perspektive hat.

8. Geheimnis

Das Geheimnis des Evangeliums.

Eph 6.19 "(... betet ...) auch für mich, auf dass mir Wort gegeben werde im Öffnen meines ^d Mundes, in Freimütigkeit³² das Geheimnis des Evangeliums bekannt zu machen, ..."

Das Geheimnis des Evangeliums wird in seinem ganzen Umfang deutlich, wenn man die vier Geheimnisse im Epheserbrief im Zusammenhang betrachtet.

In Eph 1.9 spricht das Wort Gottes vom "Geheimnis Seines Willens". Dieser Wille betrifft die Wiederherstellung des ganzen Alls und die Rückführung der gesamten Schöpfung in die Gottesherrlichkeit. Das ist sozusagen das globale Ziel Gottes. Das ist im wahrsten Sinn des Wortes ein Evangelium, eine gute Botschaft.

Dem vorausgehend wird das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend, zur Geltung kommen.³³ (Eph 3.3-9) Es geht um die Tatsache, dass sie "Mitleib" werden.

³⁰ Eph 1.22,23 – "... die Ekklesia ... welche sein ^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, der das All in allem vervollständigt."

³¹ Anmerkung:

Die Schlachtung des Lämmleins (ἀρνίον *arnion*) geschah nicht auf Golgatha. Dort wurde das Lamm (ἀμνός *amnos* J1.29) Gottes zum Opfer für alle. Was die Darstellung des Weibes betrifft, muss man zwischen dem Weib des Christus (das ist gemäß Eph 5.29ff die ekkläsia) und dem Weib des Lämmleins (das ist das neue Jerusalem, EH19.7; 21.9,10) unterscheiden.

³² **Freimütigkeit** – παρρησία (*parräsia*) – Allfließen (DÜ); die Freimütigkeit, Rückhaltlosigkeit, Offenheit im Reden (Sch).

³³ vgl. 2. und 6. Geheimnis

Dem vorausgehend ist wiederum das Geheimnis des Leibes des Christus. (Eph 5. 32) Ohne die Vereinigung von "Mann und Frau" gibt es keine wesenhafte Einheit für weiteres Handeln.

Anders ausgedrückt: Das Geheimnis des Evangeliums beinhaltet eine heilsgerichtliche Ordnung. Ziel ist das ganze All, aber den Anfang bildet die Ekklesia zusammen mit ihrem Haupt, Christus. Bevor dieser Leib in Haupt und Gliedern nicht vollendet ist, gibt es keinen weiteren Schritt in der Heilsgeschichte.

Die nächsten Schritte wären dann die Vervollständigung und Vereinigung von ganz Israel³⁴. Erst danach werden alle übrigen Völker nach und nach zum göttlichen Ziel gelangen. Sie müssen vorher "genesen".³⁵

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Heilsgeschichte beginnt nach Auferstehung des Hauptes mit der Vereinigung Seines Leibes. Wenn du ein Glied an diesem Leibe bist, stehst auch du im Zentrum der Heilsgeschichte.

9. Geheimnis

Das Geheimnis "Christus in euch".

Kol 1.26,27

"... das Geheimnis, das von den Äonen und von den Generationen *an* verborgen *war*, nun aber seinen Heiligen offenbart worden ist, denen^d Gott bekannt *machen* will, was der Reichtum der Herrlichkeit^d dieses Geheimnisses in den Nationen *ist*, welcher ist: Christus in euch, die Erwartung der Herrlichkeit, ..."

Das Geheimnis ist mit einem Reichtum an Herrlichkeit verbunden, weil der Christus "in uns" ist. Gott hat es "seinen Heiligen offenbart", d.h. Er lässt Seine Heiligen bezüglich des "Reichtums der Herrlichkeit" und der "Erwartung der Herrlichkeit" nicht im Ungewissen. Er tut "...den Reichtum seiner Herrlichkeit kund an *den* Geräten *des* Erbarmens, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat." (Röm 9.23)

Was ist nun mit dem Reichtum dieser Herrlichkeit verbunden?

- "Der Gott unseres Herrn Jesus Christus" erleuchtet die Augen des Herzens, damit wir den Reichtum der Herrlichkeit des Erbes wahrnehmen. Davon lesen wir in Eph 1.17,18, wo Paulus betet: "... auf dass der Gott unseres^d Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe Geist *der* Weisheit und *der* Enthüllung in seiner Erkenntnis, *als* Erleuchtetwordene *bezüglich* der Augen eures^d Herzens, ^h^d *damit* ihr wahrnehmt, welche die Erwartung seiner^d

³⁴ Röm 9-11, Juden und Nationen für Seinen Namen (Röm 1.5; Apg 15.14).

³⁵ EH 22.2 - Inmitten ihrer^d breiten Straße und des Wasserstromes, diesseits und jenseits, *ist* Holz des Lebens, das zwölf *Mal* Früchte macht, gemäß einem jeden Monat seine^d Frucht abgebend; und die Blätter des Holzes *sind*^h zur Genesung der Nationen.

Berufung ist, welcher der Reichtum der Herrlichkeit seines ^d Erbes in den Heiligen.³⁶

- Der Reichtum der Herrlichkeit gibt dynamische Kraft durch den Geist. Paulus betet ein zweites Mal: "... auf dass er euch gebe gemäß dem Reichtum seiner ^d Herrlichkeit, *in Vermögenskraft halthabend zu* werden durch seinen ^d Geist ^han dem inneren Menschen; ..." (Eph 3.16)
- Der Reichtum der Herrlichkeit Gottes erfüllt allen Bedarf. Dazu spricht Paulus uns im Philipperbrief auf großartige Weise zu, wenn er sagt: "Mein ^d Gott aber wird all euren Bedarf vervollständigen gemäß seinem ^d Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus." (Phil 4.19)

Das Ganze basiert auf der Tatsache, dass "Christus in uns ist". Davon sprach Er schon zu Seinen Lernenden noch vor Golgatha. In Seinem Gebet zum Vater erwähnt Er das. In Joh 17.23 lesen wir dazu: "... – ich in ihnen und du in mir – auf dass sie hinein in eins vollendet worden seien, auf dass der Kosmos erkenne, dass du mich sandtest und sie liebst, so, wie du mich liebst."

Wenn wir hierzu noch die Worte des Apostels Paulus aus Kol 3.3 hinzufügen, dann erkennen wir sogar ein Doppeltes Ineinander-Sein, denn dort heißt es: "Denn ihr seid gestorben, und euer ^d Leben ist verborgen worden samt dem Christus in ^d Gott."

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wir sind reich gemacht in Ihm. Er öffnet uns die Augen des Herzens, um dies zu erkennen.

10. Geheimnis

Das Geheimnis Gottes, welches Christus ist.

- Kol 2.2 "... auf dass ihren ^d Herzen zugesprochen werde, zusammengebracht in Liebe und ^hzu allem Reichtum des Völligtragens des Verständnisses, hinein in Erkenntnis des Geheimnisses ^{od} Gottes, das ist Christus, ..."
- Kol 4.3 "... zugleich auch uns *betreffend* betend, auf dass ^d Gott uns *eine* Tür des Wortes öffne, das Geheimnis des Christus *zu* sprechen, *dessentwegen* ich auch gebunden worden bin, ..."
- EH 10.7 "... sondern in den Tagen der Stimme des siebenten ^d Engels, wann er im Begriff sei *zu* posaunen, wird auch das Geheimnis ^d Gottes vollendet, wie er es seinen ^d Sklaven und ^d Propheten evangelisiert *hat*."

³⁶ vgl. 2Kor 4:6 - Denn der Gott, der gesagt hat, aus Finsternis wird Licht leuchten, ^wdieser *ist* in unseren Herzen aufgeleuchtet zum Lichtglanz der Kenntnis der Herrlichkeit ^d Gottes im Angesicht Jesu Christi.

Das Geheimnis Gottes, welches Christus ist, hat gemäß den bisher betrachteten Hinweisen aus dem Epheser- und Kolosserbrief den Christus in Haupt und Gliedern zum Inhalt.

- Eph 5.30-32 Gemäß Eph 5 z.B. Mann und Frau betreffend:
"Dieses Geheimnis ist groß, ich aber sage es, Christus und die
Versammlung *betreffend*."
- Kol 1.27 Oder: "Christus in euch, die Erwartung der Herrlichkeit".

Diese wesenhafte Einheit von Haupt und Gliedern ist die Darstellung des erhöhten Christus auf dem Weg in die Vollendung. Wenn diesem Leib alle Glieder hinzugefügt sein werden, dann ist auch das Geheimnis Gottes vollendet, wie wir es in EH 10.7 lesen können: "... sondern in den Tagen der Stimme des siebenten^d Engels, wann er im Begriff sei zu^d posaunen, wird auch das Geheimnis^d Gottes vollendet, wie er es seinen^d Sklaven und^d Propheten evangelisiert *hat*."

Zur Zeit der 7. Posaune wird also das Geheimnis Gottes vollendet sein. Das liegt noch in der Zukunft. Die siebente Posaune wird in der Mitte der letzten sieben Jahre dieses Äons geblasen. Was dann geschieht, lesen wir in EH 11.15: "Und der siebente Engel posaunte, und es wurden große Stimmen im^d Himmel, *die* sagten: Es wurde die Regentschaft des Kosmos unseres^d Herrn und seines^d Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen."

Welcher "Christus" regiert "hinein in die Äonen"? Natürlich der erhöhte und mit allen Gliedern vervollständigte Christus!

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wenn du ein Glied am Leibe des Christus bist, gestaltest du mit Ihm aktiv die Heilsgeschichte.

11. Geheimnis

Das Geheimnis des Innenwirkens der Gesetzlosigkeit.

- 2Thes 2.7 Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innen*wirkt schon, allein
der Festhaltende³⁷ *ist* jetzt, bis er aus *der* Mitte werde.³⁸

³⁷ ***der Festhaltende** - ὁ κατέχων (*ho katechōn*) part.mas. Im Vers 6 ist es eine Tätigkeit (Sache, neut.), hier ist es eine Person (mask.).

³⁸ **werden** - γίνομαι (*ginomai*) - *ginomai* ist ein eigenständiges Verb und muss nicht ergänzt werden (z.B. mit: genommen; aus dem Wege geschafft; hinweggetan; u.ä.).

Genau wie das Geheimnis des *Gott-Wohlehrens*³⁹ wachstümlich ist, so ist es auch das Geheimnis der Gesetzlosigkeit. Es wirkt zwar schon, ist aber noch nicht vollendet.

Vorweg gilt es, Folgendes zu unterscheiden:

In 2Thes 2.6 steht im Unterschied zu Vers 7 Folgendes: "Und nun nehmt ihr **das** Festhaltende wahr, ^hdamit er in ^d seiner Frist enthüllt wird." Vers 6 spricht von einer Sache (das = Neutrum), während im Vers 7 von einer Person (der = Maskulinum) die Rede ist.

Ein zweiter wichtiger Hinweis ist das Wörtchen "**allein**". Damit wird ein Gegensatz beschrieben wie Lk 8.50 und Gal 2.9,10 deutlich zeigen.⁴⁰ Der Festhaltende, der aus der Mitte wird, muss deshalb ein anderer sein als der Gesetzlose.

Gemäß diesen Kriterien und dem Zusammenhang des Textes ist der Festhaltende der Leib des Christus, "die Feste der Wahrheit" (1Tim 3.15). Er ist der vollendungs-gemäße Mann mit Haupt und Gliedern. Solange dieser Leib nicht vollendet ist, verhindert er das Offenbarwerden des Gesetzlosen. (Eph 4.13) Der Hinweis "und dann ..." in 2Thes 2.8 zeigt: Solange das Werden des Festhaltenden nicht abgeschlossen ist, kann der Gesetzlose nicht enthüllt werden.

Aus der Fülle der verschiedenen Deutungen dieses Sachverhaltes hier nur die zwei wichtigsten:

A - die Ekklesia wird (γίνομαι [*ginomai*]) als "der Festhaltende" aus der Mitte des Antichristlichen. Vergl. Phil 2.15; 2Tim 2.19; 2Kor 6.17; 1Thes 4.17.

B - Apg 20.28-30; 1Joh 2.19 - der Antichrist entsteht aus der "Mitte" der Ekklesia.

Wichtig ist das Ergebnis, wie es in 2Thes 2.8 beschrieben wird: "... und dann wird der Gesetzlose enthüllt werden, den der Herr Jesus beseitigen wird *durch* den Geist seines Mundes und unwirksam *machen* durch die Auferscheingung seiner Anwesenheit; ..." Ob nun der Antichrist aus der Ekklesia kommt oder die Ekklesia aus dem Antichristlichen herauswächst oder ob dieser oder jener "aufhält" – eines ist sicher: Der Gesetzlose kann nur durch den vollendeten Christus, der aus Haupt und Gliedern besteht, offenbart und beseitigt werden.

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Ohne den vollendeten Christus wird auch die Heilsgeschichte nicht vollendet. Und – wenn du ein Glied am Leibe des Christus bist, hast du in Zukunft aktiven Anteil an der Beseitigung des Antichristen.

³⁹ s. 13. Geheimnis - 1Tim 3.16.

⁴⁰ Lk 8.50: "... Nicht fürchte *dich*, **allein** glaube."

Gal 2.9,10: "... und als sie die Gnade *erkannten*, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die, *die* meinen, Säulen zu sein, mir und Barnabas *die* rechte *Hand* der Gemeinschaft, auf dass wir hinein in die Nationen, sie aber hinein in die Beschneidung *wirkten*.¹⁰ **Allein**,³⁰ auf dass wir der Armen gedächten, "was zu tun ich mich auch befleißige."

12. Geheimnis

Das Geheimnis des Glaubens.

1Tim 3.9 "... das Geheimnis des Glaubens habend und *des* reinen Gewissens."

Der Glaube (die Treue) ist eine Gabe von Gott.

Gemäß Röm 12.3 ist dieser Glaube nach Maß zugeteilt: "Denn ich sage durch die mir gegebene^d Gnade jedem, der unter euch ist, nicht über *das hinaus zu* sinnen, vorbei an dem, ^wwas zu sinnen nötig ist, sondern *darauf zu* sinnen, ^hdass er vernünftig sei, wie^d Gott einem jeden *das Maß des Glaubens zuteilte*."

Deshalb werden auch die Gnadengaben gemäß dieser individuellen Zuteilung des Glaubens vergeben. Paulus schreibt drei Verse weiter: "Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben gemäß der uns gegebenen^d Gnade, ... so gemäß der Proportion des Glaubens; ..." (Röm 12:6)

Das Geheimnis des Glaubens besteht nicht nur darin, dass er zugeteilt ist, sondern auch darin, dass die damit verbundene Rettung und Rechtfertigung nicht von unseren Werken abhängt. "Denn *in* der Gnade seid ihr Gerettete^p, durch Glauben, und dies nicht aus euch, Gottes^d Schenkgabe *ist es*; nicht aus Werken, auf dass nicht irgendeiner sich rühme." (Eph 2.8,9)

Natürlich ist das "Gottesgeschenk" nicht einfach ein "Spaziergang" durch die Heilsgeschichte, sondern hat auch ein gewisses Maß an Leiden zur Folge: "Da euch^d für Christus gegnadet wurde, nicht allein^d hinein in ihn *zu* glauben, sondern auch^d für ihn *zu* leiden, ..." (Phil 1.29)

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wir sollten dafür danken, dass wir glauben dürfen.

13. Geheimnis

Das Geheimnis der Gottwohlverehrung.

1Tim 3.16 "Und anerkannt groß ist das Geheimnis des *Gott-Wohlehrens*⁴¹:
"Der geoffenbart wurde im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von Engeln, geheroldet in *den* Nationen, geglaubt in dem Kosmos, hinaufgenommen in Herrlichkeit."

⁴¹ *Gott-Wohlehren* - εὐσεβεία (*eusebeia*) - ehrfurchtsvolle Haltung gegenüber Gott, die in allen Lebensbereichen zum Ausdruck kommt.

Das **Wohlehren** der Ekklesia hat sein Vorbild und seine Wurzel in Christus. Er ist das Person gewordene Wohlehren Gottes! Da Haupt und Glieder heilsgeschichtlich eine Einheit bilden, finden wir auch alle sechs Attribute des obigen Verses bei dem Gesamtchristus wieder.⁴²

In der folgenden Aufstellung soll das dargestellt werden:

1. Geoffenbart -

Joh 1.14; Phil 2.6; 1Joh 1.2 Das Haupt verließ die Gottgleichheit und stieg herab.

Eph 5.30; 2Kor 3.3 Ebenso sind die Glieder seines Leibes offenbar geworden wie ein Brief.

2. Gerechtfertigt -

Röm 1.4; 3.4; Lk 7.35 Auf der Grundlage des Opfers und der Auferstehung des Hauptes ist Er gegenüber den Anklägern gerechtfertigt. Deshalb heißt es in Röm 3.4: "Damit du gerechtfertigt werdest in deinen Worten und siegen wirst in deinem Gerichtetwerden."

Röm 3.21,22 Durch die Treue Jesu gilt Gerechtigkeit auch für die Ekklesia.

3. Gesehen -

1Petr 1.12; 3.(19), 22; Kol 2.15 Die Engel haben Ihn in Seiner heilsgeschichtlichen Darstellung "gesehen", aber nicht verstanden.

Eph 3.10; 1Kor 4.9 Die Ekklesia darf mehr wissen als die Engelboten, deren "Lehrer" sie ja ist. Diesen Vorgang bezeichnet Paulus auch als Theatron (Schauspiel).

4. Geheroldet (verkündet) -

1Kor 1.23 Er ist nicht nur den Juden als angepfaht verkündet worden, sondern auch als Erhöhter den Nationen (Röm 1.5⁴³).

2Kor 1.19; 2Kor 5.20 Das geschieht "durch uns" (die Ekklesia) mit dem Aufruf: "... *Ihr* seid verändert⁴⁴ dem Gott!"

5. Geglaubt -

Röm 5.1,2 Durch Glauben/Treue (Jesu) haben alle Zugang zu dieser Gnade.

2Thes 1.10 So werden auch die Glieder der Ekklesia bestaunt, weil sie glauben (treu sind).

⁴² Da Christus auch Gott ist und die Ekklesia als Leib auch Christus ist, ist m.E. die Auslegung auf Chr. und die Ekklesia vorzunehmen.

⁴³ Röm 1:5 - "... durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen ^hfür den Gehorsam *des* Glaubens in all den Nationen für seinen ^dNamen."

⁴⁴ imp. ao. pass.

6. Hinaufgenommen -

Joh 17.5; Phil 2.9-11	ER wurde überaus hoch erhöht.
Eph 1.20,21	Über jedem Namen und über alle Autoritäten.
Eph 2.5,6; Kol 3.3	Die Ekklesia darf "syn" Christus sein (s. die Aufstellung S. 23 am Ende des Themas).

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Leibesglieder des Christus sind ein wesenhaftes Teil der Wohlverehrung Gottes.

14. Geheimnis

Das Geheimnis der sieben Sterne.

EH 1.20	"Das Geheimnis der sieben Sterne, welche du auf meiner ^d Rechten wahrnimmst, und die sieben Leuchter, die goldenen: Die sieben Sterne <i>sind</i> Engel der sieben Versammlungen, und die sieben Leuchter sind sieben Versammlungen."
---------	--

Das Geheimnis beinhaltet zweierlei:

1. Engel werden als Sterne bezeichnet. Engel und Sterne sind deshalb gleichzusetzen.
2. Versammlungen sind Leuchter. Damit wird der Verkündigungsauftrag der Ekklesia deutlich (vgl. Mt 5.14-16; Phil 2.15).

Was den ersten Teil betrifft, ist es interessant zu lesen, was Jesus, einen solchen Engel betreffend, sagte: "Ich, Jesus, ich sandte **meinen Engel**, euch diese *Ereignisse* in den Versammlungen *zu* bezeugen. Ich, ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der Stern, der glänzende, der morgendliche." (EH 22.16)

Jesus bezeichnet sich als "Wurzel Davids" (David steht für ganz Israel) und als "Stern". Daraus kann man schließen, dass die Sterne hier in EH 1.20 auch aus dieser "Wurzel" stammen und auferstandene Heilige sind. Das ist auch deshalb bemerkenswert, weil Jesus während Seines irdischen Dienstes, die Auferstandenen betreffend, Folgendes sagte: "Die aber *für* würdig *geachtet* werden, jenes Äons und der Auferstehung aus Gestorbenen teilhaftig *zu* werden, heiraten *dann* weder, noch werden sie verheiratet; noch vermögen sie, *künftig* noch zu sterben; denn sie sind **Engeln gleich**, und sie sind Söhne Gottes, *da sie* Söhne der Auferstehung sind." (Lk 20.35,36)

Dies bestätigt auch EH 22.8,9, weil der Engel als ein "Mitsklave" und "Bruder" des Johannes bezeichnet wird: "Und ich, Johannes, *bin* der, *der* diese *Ereignisse* hörte und erblickte; und da ich *sie* hörte und erblickte, fiel ich vor den Füßen des **Engels**, der mir diese *Ereignisse* zeigte, *nieder*, *um* anzubeten. Und er sagt *zu* mir: Siehe, *tu* es nicht! Ich bin dein *Mitsklave* und *der* deiner Brüder, der Propheten, und derer, *die* die Worte dieses Buchröllchens hüten. Bete Gott an!"

"Mitsklave" und "Bruder" werden niemals die Engel des Alten Bundes genannt. Des Weiteren macht Gott aktive Heilsgeschichte nicht mit Engeln, wie Hebr 2.16 bezeugt: "Denn er **nimmt** sich ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams **nimmt** er." Die meisten Übersetzungen sagen "annehmen". Das dies nicht korrekt ist, wird daran deutlich, dass doch auch die Engelwelt zum Heilsziel gelangt, Gott sich ihrer also doch "annimmt". Gott vollbringt Seine Heilsgeschichte aber nicht mit den Engeln des Alten Bundes, sondern mit den seit Golgatha auferstandenen Treuen des Samens Abrahams⁴⁵, die Engeln gleich sind.⁴⁶

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Ekklesia hat umfassende Kenntnis der Heilsgeschichte.

15. Geheimnis

Das Geheimnis Babylon, die Große.

EH 17.4-6

"Und die Frau war mit Purpur und Scharlach umhüllt^p und *mit* Gold vergoldet^p und wertvollem Stein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Kelch in ihrer ^d Hand, voller Gräuel⁴⁷ und die Unreinigkeiten ihrer ^d Hureereien; und auf ihrer ^d Stirn *war ein* Name geschrieben^p, *ein* Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde. Und ich nahm die Frau wahr, berauscht vom ^d Blut der Heiligen und vom ^d Blut der Zeugen Jesu. Und ich staunte, sie wahrnehmend, *mit* großem Staunen."

Das Geheimnis "Babylon, die Große", erstreckt sich in seiner Beschreibung über die Kapitel 17 und 18 der Enthüllung. Die gleiche "Bekleidung" der Frau (in EH 17 als Babylon, die große Hure) zeigt, dass sie als weltweites Religionssystem auch das Weltwirtschaftssystem (in EH 18 als Babylon, die große Stadt) der Endzeit beherrscht. (EH 18.16,18,19)

Wir haben es also im Kapitel 17 mit dem Weltreligionssystem der Endzeit zu tun und im Kapitel 18 mit dem Weltwirtschaftssystem der Endzeit.

⁴⁵ Gal 3.29 u.a.

⁴⁶ **Anmerkung:** Viele Ausleger sind der Meinung, dass es sich bei den Engeln um die "Repräsentanten" oder "Aufseher" der irdischen Gemeinden handelt. Sie geben das Wort ἄγγελος als "Bote" oder "Künder" wieder. Hauptgrund ist, dass an sie "geschrieben" wird, was für Engel als Empfänger ungewöhnlich wäre.

Um diesem Dilemma zu entgehen und ἄγγελος weder auf einen Engel noch einen Menschen zu deuten, greifen manche Ausleger zur Symbolik und sagen, dass die Engel, ebenso wie die Leuchter, die Versammlungen darstellen.

Als dritte Möglichkeit könnte man m.E. den Begriff "Engel" kollektiv fassen und damit den himmlischen und irdischen Verantwortungsbereich zusammenfassen, denn gemäß Tit 1.5 gab es mehrere Verantwortliche für jede örtliche Ekklesia.

⁴⁷ **Gräuel** – βδέλυγμα (*bdelygma*) 6x – 1.) d. Greuel 1) alles, was mit Götzendienst zu tun hat und wovor Gott Abscheu empfindet 2) von d. Götzenbild (oder d. Antichristen selbst), d. in d. Mitte d. Drangsalszeit im Tempel in Jerusalem aufgestellt werden wird (ST).

Die obige Beschreibung der Verse 4-6 ist eine treffende Darstellung der götzendienerschen Ausgestaltung aller Religionssysteme. Niemand sollte dabei am "päpstlichen Rom" hängenbleiben, auch wenn es offensichtlich eine führende Rolle einnimmt.⁴⁸

Vom Anbeginn der Menschheit an wurde das Blut der Heiligen durch götzendienerschen Machenschaften von Menschen oder Organisationen vergossen. (Hebr 11.32-38; Mt 23.35; EH18.24) Auch das Blut der Zeugen Jesu wurde aufgrund diabolischer Veranlassung im Laufe von 2000 Jahren vergossen. Dies wird bis zum Ende des Äons fort dauern. (EH 12.17; EH 17.4-6)⁴⁹

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Ekklesia ist über diese "babylonische" Weltentwicklung aufgrund ihrer heilsgeschichtlichen Kenntnisse nicht überrascht.

⁴⁸ Zit. A. Fuhr. "Babel ist eine Hure [...], weil es die Geburtsstätte aller Abgötterei, alles Götzendienstes, alles Abfalls von Gott und aller Empörung gegen Gott ist (1Mo 9.7; 11.4). [...] Hier hat also die organisierte Gottlosigkeit ihren Anfang genommen. Von hier ist sie ausgegangen in alle Welt. [...] Alle Könige der Erde und alle Völker haben aus diesem e i n e n Becher getrunken, auch Israel (Jer. 51.7; 25.15-18). [...] Wer am politischen oder päpstlichen Rom hängen bleibt, der hat das babylonische Wesen noch nicht recht erfasst."

⁴⁹ Die Beschreibung des Weltwirtschaftssystems erspare ich mir hier. Die Medienberichte sind voll davon. Die weltweite Globalisierung schreitet unübersehbar voran.

Mit-Christus-Aussagen als zusammengesetzte Verben.

1. Mitleiden -	συμπάσχω	Röm 8:17; vgl. 1Kor 12:26
2. Mitgekreuzigt werden (w. zusammengepfahlt)	συσταυρόομαι	Röm 6:6; Gal 2:19; vgl. Mt 27:44; Mk 15:32; Joh 19:32
3. Mitsterben	συναποθνήσκω	2Tim 2:11; 2Kor 7:3; vgl. Mk 14:31; R6:8; Kol 2:20
4. Mitgestaltetwerden seinem Tode	συμμορφίζω	Phil 3:10
5. Mitgepflanzt werden in der Gleichheit seines Todes	σύμφυτος	Röm 6:5
6. Mitbegraben werden	συνθάπτομαι	Röm 6:4; Kol 2:12
7. Miterweckt werden	συνεγείρω	Eph 2:6; Kol 2:12; 3:1; vgl. 2Kor 4:14
8. Mitlebendiggemacht werden	συζωοποιέω	Eph 2:5; Kol 2:13; vgl. Röm 8:11
9. Mitleben	συζάω	Röm 6:8; 2Kor 7:3; 2Tim 2:11; vgl. 2Kor 13:4; 1Thes 5:10
10. Mitverherrlicht werden	συνδοξάζομαι	Röm 8:17
11. Mitsitzen auf dem Thron	συγκαθίζω	Eph 2:6
12. Mitherrschen	συμβασιλεύω	2Tim 2:12; vgl. 1Kor 4:8
13. Miterben	κληρονόμος	Röm 8:17 - (GESETZgemäß ZU- SAMMENBELOSTE - DÜ)
